

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT Nr. 68

Mai '99

Volleyball-Meister



Riesengroß war die Freude, als die Volleyballer der TSG Westerstedde mit dem vierten Aufstieg in Folge als Meister der Bezirksliga in die Landesliga aufsteigen konnte. (siehe Seite 6!)

(hinten v.l.): Moritz Döpke, Mario Pollmann, Marco Pollmann, Nico Dontsch, Torsten Busch, Dirk Achtermann,

(vorne v.l.): Stephan Bauer, Kevin Frerichs, Nils Wiese, Ulf Neubacher, Lars Logemann

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 5.5.1999

1. Begrüßung:

Nach der Begrüßung der Anwesenden - besonders des Ehrenvorsitzenden - durch den Vorsitzenden, Gerd Mühlens, erfolgt die stille Ehrung der verstorbenen Vereinsmitglieder.

**Gerd Cordes
Alma Gertjejanßen
Friedrich Gertjejanßen
Charlotte Rausch
Margot Sander
Kurt Schimmelpfennig
Erna Wurster**

Die TSG Westerstede wird das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder in Ehren halten.

Gegen die vorgelegte Tagesordnung ergeben sich keine Einwendungen. Sie ist damit genehmigt.

Von 46 gemeldeten Delegierten sind bis zum Sitzungsbeginn 39 Delegierte anwesend. Die Delegierten tragen sich in ausliegende Listen ein. Ihnen wird gleichzeitig eine Stimmkarte ausgehändigt. Da mehr als die Hälfte der gemeldeten Delegierten anwesend ist, ist die Versammlung beschlußfähig.

2. Berichte:

Dem Bericht des Vorsitzenden ist zu entnehmen, daß der Verein nach wie vor der stärkste Verein im Ammerland ist, auch wenn die Mitgliederzahl auf insgesamt 2.143 (Vorjahr: 2.190) geschrumpft ist. Aus weiteren Zahlen aus der Mitgliederstatistik geht hervor, daß besonders die Altersgruppe von 15 - 18 deutlich weniger vertreten ist als die der Kinder und der Erwachsenen.

Im einzelnen hebt Gerd Mühlens hervor:

- Als „Sportler des Jahres 1999“ wurden aus der TSG Jan Stöckmann und die männliche Volleyball C-Jugend ausgezeichnet.
- Die Herzsport-Gruppe der TSG besteht und bewährt sich seit zehn Jahren. Die Betreuerin Renate Bruns verdient dafür größten Dank.
- Das geänderte Freizeitverhalten besonders der Jugendlichen, die sich für ihre sportlichen Aktivitäten nicht mehr unbedingt einem Sportverein anschließen, fordert auch von der TSG neue Ideen und intensive Anstrengungen.

- Der Auftrag an den Vorstand, in diesem Zusammenhang die Möglichkeiten einer eigenen Sporthalle mit entsprechenden peripheren Einrichtungen zu prüfen, ist leider gescheitert, u.a., weil die Stadt offensichtlich keine finanziellen Möglichkeiten zur Unterstützung der TSG-Planungen sieht. Inzwischen will ein privater Investor ein Fitness-Center beim Hössenbad verwirklichen.
- Die Übungsleiterentschädigungen sind ggf. langfristig neu zu regeln, vor allem wegen aufgetretener erheblicher Ungleichbehandlungen.
- Der TSG-Ball war wieder ein gesellschaftliches Ereignis und sollte noch lange erhalten bleiben.
- Das Treffen mit den Jubilaren und Senioren einmal im Jahr vor Weihnachten ist inzwischen zur Tradition geworden.
- Zusammen mit der Ortsgruppe der DLRG und dem BC Slapstick haben die Mitglieder der Schwimmabteilung auf der Hössenanlage in Eigeninitiative und Eigenarbeit ein Schwimm-Heim“ geschaffen, für das am 3.5.99 ein langfristiger Nutzungsvertrag unterschrieben wurde.
- Offensichtlich sind den Übungsgruppen der TSG häufiger Sportler aktiv - manchmal auch schon seit Jahren -, die nicht als Mitglieder der TSG gemeldet sind. Die Übungsleiter und Abteilungsleiter sind aufgefordert, in ihren Gruppen die Mitgliedschaft zu prüfen.

Im übrigen verweist Mühlens auf die Berichte der Abteilungen, die in **SPORT SPIEL SPASS** Nr. 67 abgedruckt sind.

3. Ehrungen:

Für langjährige Mitgliedschaft in einem Sportverein sollten 33 Mitglieder mit einer Urkunde und der goldenen bzw. silbernen Ehrennadel der TSG geehrt werden. Leider waren wieder nur wenige von ihnen anwesend.

4. Kassenbericht 1998:

Detlef Sill erläutert kurz den Kassenbericht, der den Anwesenden vorliegt. Beanstandet wird, daß er nicht ausreichend in der im Vorjahr beschlossenen Ausführlichkeit aufgeschlüsselt ist. Nachfragen betr. teilweise überzogener Haushaltsmittel werden erläutert.

Der Bericht soll entsprechend ergänzt werden und wird so zur Kenntnis genommen.

Protokoll der Jahreshauptversammlung (Fortsetzung)

5. Bericht der Kassenprüfer:

Der Kassenprüfungsbericht wird von Wilfried Pistor vorgetragen. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Für den ausscheidenden Kassenprüfer Klaus Beckmann wird Sabine Kathmann gewählt.

6. Entlastung des Vorstandes:

Unter Leitung des Ehrenvorsitzenden wird dem Vorstand mit großer Mehrheit Entlastung erteilt.

7. Haushaltsvoranschlag 1999

Der vorgelegte Haushaltsplan 1999 wird diskutiert, erläutert und in einigen Positionen verändert. Der entsprechend berichtigte Haushaltsplan für 1999 weist danach Einnahmen und Ausgaben von jeweils 252.100 DM aus. Er wird mehrheitlich beschlossen.

8. Anträge:

8.1 Tennisabteilung: Aus Anlaß der erforderlichen Dachsanierung des Tennis-Clubheims soll das Clubheim so ausgebaut werden, daß u.a. Raum für die TSG-Geschäftsstelle und ein Versammlungsraum für die TSG entstehen. Die TSG soll sich im Gegenzug an der Finanzierung (vorauss. Gesamtkosten ca. 180.000 DM) beteiligen. Der Vorschlag wird allgemein begrüßt, und der Vorstand wird beauftragt, eine Kommission zu berufen, die bis Ende Juni einen Vorschlag für die Gesamtplanung erarbeitet. Eine a.o. Delegiertenversammlung soll dann über die Durchführung der Maßnahme entscheiden.

8.2 H. Kröncke beantragt, die **Turnabteilung** in folgende vier Abteilungen aufzuteilen:

- Faustball
- Gesundheitssport
- Gymnastik/Tanz
- Turnen

Nach längerer Diskussion (unter Einbeziehung der beiden weiteren Anträge zum Sachverhalt von R. Taute und E. Meyer) wird der Antrag

mit großer Mehrheit angenommen. Die beiden weiteren Anträge sind damit erledigt.

Die Aufteilung der Haushaltsmittel für die bisherige Turnabteilung auf die neuen Abteilungen werden diese mit dem Vorstand zusammen entscheiden.

8.3 Die Volleyballabteilung beantragt eine Erhöhung der Haushaltsmittel. (Erledigt durch TOP 7/Haushaltsplan)

9. Verschiedenes

9.1 Anträge, Kassenbericht, Haushaltsplan u.a. sollen den Delegierten in Zukunft möglichst vor der Delegiertenversammlung zugänglich gemacht werden.

9.2 Go-Sports-Tour am 6.6.99 in Westerstede: Beanstandet wird, daß die Vereine offensichtlich bisher nicht in die Planung eingebunden waren, obwohl hier für sie eine Aufgabe besteht: Trendsportler wollen nicht in die Vereine. Vereine und Kommunen müssen deshalb trotzdem Angebote, Bewegungsflächen u.a. für sie entwickeln.

9.3 „Ammerland-Sport“: Erforderlich scheint eine Anlaufstelle im Verein, die die Pressearbeit koordiniert und ggf. auch für eine Chronik sammeln kann. Ein solcher Pressewart oder -referent wird noch gesucht.

9.4 Mitarbeit beim Stadtfest (5. - 7.6.99): Die TSG bzw. ihre Abteilungen sollten bei der Gestaltung mitarbeiten.

9.5 Für Delegiertenversammlungen ab 1.7.99 (1999/2000 und 2000/2001) müssen wieder Delegierte gewählt werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Delegierten laut Satzung auf Abteilungsversammlungen zu wählen und die Protokolle der (aller) Abteilungsversammlungen an den Vorstand zu geben sind, damit sie jederzeit in der Geschäftsstelle einzusehen sind (§ 15 der Satzung).

gez. G. Mühlens
Vorsitzender

gez. H.-D. Pacholke
Schriftführer

Anmerkung: Der Bericht des Vorstandes, Kassenbericht, Kassenprüfungsbericht, Haushaltsplan, Anträge und die Liste der Ehrungen werden dem Originalprotokoll als Anlage beigelegt.

KASSENBERICHT 1998:

A. Einnahmen 1998

1. Mitgliederbeiträge	218.971,50 DM
2. Fördermittel (Stadt, Kreis)	9.578,00 DM
3. Übungsleiterzuschüsse	25.499,60 DM
4. Zuschüsse „Schule & Sport“	3.120,00 DM
5. Zinsen	1.405,99 DM
6. Spenden	1.392,18 DM
7. Guthaben aus '97	11.316,06 DM
Summe:	271.283,33 DM
abz. Ausgaben	252.824,28 DM
Guthaben	18.459,05 DM

B. Ausgaben 1998

1. Allgemeines:	
a) Verwaltungskosten	31.312,56 DM
b) Versicherungen, Beiträge	10.919,20 DM
c) Sportgeräte	0,00 DM
d) Zuführung zu Rücklagen	20.000,00 DM
2. Abteilungen:	
a) Badminton	3.784,70 DM
b) Basketball	36.138,22 DM

c) Boxen	462,00 DM
d) Faustball	324,00 DM
e) Handball	17.914,09 DM
f) Judo	3.113,42 DM
g) Leichtathletik	3.126,93 DM
h) Ringen	2.304,68 DM
i) Schwimmen	10.942,40 DM
j) TaekwonDo	0,00 DM
k) Tennis	22.000,00 DM
l) Tischtennis	17.211,51 DM
m) Triathlon	1.584,00 DM
n) Turnen	34.110,80 DM
o) Volleyball	34.587,41 DM
p) Sportveranstaltungen	2.988,36 DM
q) Sondermaßnahmen	0,00 DM

252.824,28 DM

C. Guthaben am 31.12.97:

Bestand VoBa Westerstede	14.419,10 DM
Bestand OLB Westerstede	1.221,06 DM
Bestand LzO Westerstede	1.788,51 DM
Kassenbestand	1.030,40 DM
Summe	18.459,07 DM

(Die über den Haushaltsplan 1998 teilweise erheblich hinausgehenden Beträge sind durch Vorstandsbeschlüsse und einen Nachtragshaushalt gedeckt.)

HAUSHALTSPLAN 1999:

A. Voraussichtliche Einnahmen

1. Mitgliederbeiträge (- 20.000)	200.000 DM
2. Zuschüsse Stadt/Kreis (+ 2000)	10.000 DM
3. Zusch. Schule & Sport (+ 3.600)	3.600 DM
4. Übungsleiterzuschüsse (18.000)	18.000 DM
5. Zinsen	2.000 DM
6. Guthaben aus '97 (+ 7.500)	18.500 DM
Summe / Einnahmen:	252.100 DM

B. Voraussichtliche Ausgaben:

1. Allgemeines:	
a) Verwaltungskosten (+ 2.000)	26.000 DM
b) Beiträge, Versich. (- 3.000)	11.000 DM
c) Sportgeräte (- 10.000)	0 DM
d) Zuführung/Rücklagen (- 2.500)	18.100 DM

(Beträge in Klammern zeigen die Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplan 1998.)

2. Abteilungen:

a) Badminton	4.000 DM
b) Basketball (+ 5.000)	34.500 DM
c) Boxen (- 4.000)	0 DM
d) Faustball (- 500)	500 DM
e) Handball	15.000 DM
f) Judo (+ 500)	3.500 DM
g) Leichtathletik	2.500 DM
h) Ringen (- 2.000)	4.000 DM
i) Schwimmen	9.000 DM
j) TaekwonDo (- 2.000)	0 DM
k) Tennis	29.000 DM
l) Tischtennis	18.000 DM
m) Triathlon (- 500)	2.000 DM
n) Turnen (+ 8000)	30.000 DM
o) Volleyball (+ 11.000)	37.000 DM
p) Sportveranstaltungen	2.000 DM
q) Sondermaßnahmen	6.000 DM

Summe / Ausgaben: 252.100 DM

Die obigen Haushaltsansätze sind als Budget zu verstehen (einschl. der Übungsleitergelder). Das bedeutet, daß die Abteilungen ggf. rechtzeitig Maßnahmen ergreifen müssen, um mit den zur Verfügung stehenden Mitteln auszukommen.

SPORTJUGEND - CAMP

Abenteuercamp im Harz - das ultimative alternative Ferienprogramm für Kinder

Für die kommenden Sommerferien plant die niedersächsische Turnerjugend (NTJ) in der Zeit vom 25.07.-04.08.1999 ein Zeltlager für ca. 50 Kinder bei Braunlage im Harz.

Die NTJ ist der Verband aller Kinder und Jugendlicher im Niedersächsischen Turnbund (NTB). Da es dem NTB aber nicht nur darum geht, Kenntnisse im Boden- und Geräteturnen zu vermitteln, sondern auch der Anspruch besteht, Kindern und Jugendlichen neue Aktionen zu bieten, soll dies Camp veranstaltet werden: In der Natur wohnen, raus aus der Stadt, weg von Bewegungszwängen, sich endlich ungestört austoben.

Ein erfahrenes 13-köpfiges Betreuerteam möchte mit den Kindern unter erlebnispädagogischen Gesichtspunkten 10 Tage lang zelten, baden, klettern, Seilbahnen bauen, selber kochen, mal unter freiem Himmel schlafen, draußen rumstrolchen und Spaß haben.

Hierbei soll den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, mit der Natur zurechtzukommen und selber für sich und die Gruppe zu sorgen.

Dabeisein kann jedes Mädchen und jeder Junge zwischen 11 und 13 Jahren, der oder die Mitglied in einem Sportverein (des NTB) ist. Der **Teilnehmerbeitrag** beläuft sich auf 300,- DM zzgl. Anfahrtskosten.

Weitere **Informationen** und Anmeldeunterlagen sind schriftlich anzufordern bei der Geschäftsstelle der Niedersächsischen Turnerjugend, Maschstr. 20, 30169 Hannover - oder einfach anrufen:

☎ **0511-98097-721-74.**

Anmeldeschluß ist der 15. Mai 1999.

MERLE BRUNS

Anmerkung: Anmeldungen werden auch noch nach dem 15. Mai möglich sein.

Aber nicht zu lange warten!!!

EHRUNGEN 1998

Goldene Ehrennadel:

Klaus Härtel

Silberne Ehrennadel:

Anneliese Härtel

Almut Nissen

Klaus Blechschmidt

Ulrike Helms

Dr. Edgar Reich

Marianne Brunken

Heike Hilgers

Erika Rohlf

Gerd Bruns

Jens-Uwe Hock

Klaus Schmeier

Angelika Drews

Irmela-Heidi Hupe

Ursula Schmeier

Rainer Drews

Michael Klatt

Marlis Schmidt

Astrid Eggers

Lothar Krause

Irmgard Stalling

Enno Finke

Christa Langeheine

Resi Voß

Gudrun Frenzel

Gert Machens

Heidrun Wegner

Klaus Frenzel

Berend Meyer

Ingrid Weigmann

Heidemarie Fuths

Berend Meyer

Wolfgang Weigmann

VOLLEYBALL VOLLEYBALL VOLLEYBALL

Volleyballer steigen als Meister in die Landesliga auf

Vierter Aufstieg in Folge für die 1. Herren der TSG Westerstede

„Landesliga 2000“ - so lautete unser Ziel vor drei Jahren. Wir waren zu diesem Zeitpunkt gerade in die Kreisliga aufgestiegen und wurden aufgrund unserer ehrgeizigen Zielsetzung fast ein bißchen belächelt. Doch wie „geplant“ erspielten wir uns in den kommenden beiden Jahren die Meistertitel in der Kreisliga und in der Bezirksklasse. Daß wir uns aber auch in der Bezirksliga gleich im ersten Jahr durchsetzen würden, damit hatte ich als Trainer damals nicht gerechnet. Um so größer ist natürlich die Freude über diesen vierten Aufstieg in Folge: Landesliga 2000 hieß das Ziel - Landesliga 1999 heißt das Ergebnis.

Dabei mußten wir vor unserer Bezirksliga-Saison mit Dirk van Zwooll erstmals einen Leistungsträger abgeben. Er wechselte zum Oldenburger TB in die 2. Bundesliga und erkämpfte sich dort einen Stammsplatz. Doch mit Marco Bultmann aus Leer, Lars Logemann aus Bockhorn und Dirk Achtermann aus der eigenen Jugend stießen drei junge Spieler zum Kader hinzu. Und gerade Mittelblocker Marco Bultmann avancierte schnell zu einer

weiteren Stütze der Mannschaft. So hatten die Leistungsträger Moritz Döpke, Mario Pollmann und Marco Bultmann einen Hauptanteil am vierten Aufstieg hintereinander, ohne jedoch die Leistung der anderen Spieler in irgendeiner Weise schmälern zu wollen. Denn ohne unseren Außenangreifer Nico Donsch hätten wir das Hinspiel gegen Varel sicherlich nicht so deutlich für uns entscheiden können, ohne Diagonalangreifer Lars Logemann hätten wir den Rückspiel-Krimi gegen Varel wahrscheinlich sogar verloren. Wie wichtig die anderen Spieler sind, zeigt sich besonders dann, wenn die sogenannten Leistungsträger verletzungsbedingt ausfallen. So ist dieser vierte Aufstieg in Folge dann doch wieder das Ergebnis einer geschlossenen Mannschaftsleistung.

Zur Mannschaft gehören: Dirk Achtermann, Stephan Bauer, Marco Bultmann, Nico Donsch, Moritz Döpke, Kevin Frerichs, Lars Logemann, Ulf Neubacher, Mario Pollmann, Nils Wiese und Trainer Torsten Busch.

TORSTEN BUSCH

Das vielleicht größte Talent der Volleyballabteilung

Es ist viel über sie geschrieben und geredet worden - gemeint ist die männliche C-Jugend, NWZ-Mannschaft des Jahres '99. Die Mannschaft hat diesen Titel wirklich verdient, ist sie doch eine Mannschaft mit vielen jungen Talenten, denen man zweifelsohne eine große sportliche Zukunft vorhersagen kann, wenn sie denn am Ball bleiben.

Doch **der wohl wichtigste Akteur** dieser jungen Mannschaft **arbeitet im Hintergrund**, und über ihn ist noch gar nichts geschrieben worden. Gemeint ist **Moritz Döpke** (19), der die Mannschaft nun schon seit mehreren Jahren trainiert. Sicherlich, er hat das Glück (nicht unbedingt das Vergnügen), mit sehr

talentierten Spielern zu arbeiten, aber gerade diese Arbeit mit Talenten erfordert einen Trainer, der nicht nur die nötige Fachkompetenz hat sondern auch „Führungsqualitäten“ besitzt. Er hat nicht nur die Aufgabe, die Spieler sportlich kontinuierlich weiterzuentwickeln, er muß ihnen auch ihre sportliche Perspektive aufzeigen. Daß Moritz dies gelungen ist, zeigen seine Erfolge in diesem wie auch in den letzten Jahren. Für mich ist er eines der größten Talente der Volleyballabteilung, nicht nur als Spieler, sondern auch als Trainer. Um so wichtiger ist es, ihn zu halten und ihn als Spieler und als Trainer weiter aufzubauen.

TORSTEN BUSCH

VOLLEYBALL VOLLEYBALL VOLLEYBALL

Erfolgreicher Saisonabschluss

Die Volleyballabteilung der TSG kann auf eine alle Erwartungen übertreffende Saison 1998/1999 zurückblicken. Drei Teams der TSG können sich mit dem Titel Meister schmücken und zwei Mannschaften errangen die Vizemeisterschaft in ihrer Liga (↑ = steigen auf!):

1. Herren	Meister der Bezirksliga	↑
2. Herren	Vizemeister / Kreisklasse	↑
1. Damen	Meister / Bezirksklasse	↑
2. Damen	Vizemeister / Kreisklasse	
4. Damen	Meister / Kreisklasse Nord II	↑

Die 3. Damen (Trainer Nils Wiese) und die 5. Damen (Trainer Torsten Busch) haben in der Kreisklasse zwar nicht um die Meisterschaft mitgespielt, aber doch einigen Teams die Punkte abgenommen, so daß praktisch kein TSG-Team auf einem „Abstiegsplatz“ gelandet ist.

In der Hobby-Liga ist die Saison noch nicht abgeschlossen. Die Teams Westerstede II in der A-Liga und Westerstede I in der B-Liga belegen einen Platz im Mittelfeld, die 3. Mannschaft hat in der B-Liga noch Chancen auf den 2. Platz.

Volleyball-Jugend

In den Jugendligen war die TSG mit insgesamt fünf Teams vertreten. Dabei konnten über

wiegend Plätze im oberen Tabellendrittel erreicht werden. Die von Stephan Bauer betreute 1. weibl. D-Jugend-Mannschaft konnte sogar den ersten Platz belegen. Der ungebrochen starke Zuwachs im Nachwuchsbereich bestätigt die gute Arbeit, die im Jugendbereich geleistet wird.

Die neueste Erfolgsmeldung der Abteilung ist noch brandaktuell. Dirk Achtermann aus der 1. Herrenmannschaft wurde zu einem Lehrgang der Deutschen Jugend-Nationalmannschaft berufen. Dazu gratulieren wir Dirk ganz herzlich und wünschen ihm und uns, daß er auf den Bundestrainer einen bleibenden Eindruck macht. Vielleicht kann die TSG ja irgendwann mit einem Nationalspieler aufwarten.

Ein weiterer Höhepunkt der Saison war natürlich auch der völlig unerwartete 1. Platz der männlichen C-Jugend bei der erstmals durchgeführten Wahl der **Sportler des Jahres** im Ammerland. Die Preisverleihung fand am 3. März 1999 in einem feierlichen Rahmen statt und wird den Siegern sicherlich unvergeßlich bleiben. An dieser Stelle möchten wir allen Mitgliedern der TSG Westerstede, die uns bei der Wahl durch die Abgabe ihrer Stimme für unser Team unterstützt haben, herzlich danken. Ohne Eure Unterstützung wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

WILFRIED PISTOOR

TISCHTENNIS

Boßeltour der 1. Tischtennis-Männermannschaft



Schon seit gut 10 Jahren veranstaltet der Mannschaftsführer der 1. Tischtennis-Männermannschaft der TSG für seine Mitspieler zwischen Weihnachten und Neujahr eine Boßeltour. Dieser Ausflug mit „unbekanntem Ziel“ führte nach Abschluß der Hinserie 98/99 nach Benningafehn in der Nähe von Hesel. Mannschaftsführer und Fotograf Rolf Claaßen konnte neben Joachim Hartmann, Sven Broska, Adrian Gerdes, Oliver Reupke und Horst Claaßen auch den ehemaligen Aktiven Uwe Claaßen begrüßen. Er spielt seit einigen Jahren beim SC Uchte. Schon zur Institution gehört auch wieder Arnold Schellstede (im Hintergrund) im Begleitfahrzeug.

Die Tischtennis-Saison in der Bezirksoberriga beendete die Mannschaft inzwischen mit einem nicht erwarteten 4. Platz, nachdem sie nach der Hinrunde noch auf dem 6. Rang gelegen hatte.

Rolf Claaßen

Das ist drin:

Protokoll / JHV	2 - 3
Kassenbericht / Haushaltsplan	4
Sportjugend - Camp	5
Ehrungen 1998	5
Volleyball	6-7
Tischtennis	7

Stimmt die Adresse?
Sonst Mitteilung an die Geschäftsstelle
Anruf genügt!

Sportabzeichen 1998

Die 1998 erworbenen Sportabzeichen wurden - wie schon seit Jahren eigentlich ziemlich spät - vor kurzem verliehen, diesmal im Büchelkrug.

1998 waren es 11 Schüler, zwei Jugendliche und 41 Erwachsene, die die Bedingungen für das Sportabzeichen in Westerstede erfüllt hatten, darunter auch folgende TSG Mitglieder:

Schüler:

Ella Folkers	[1]	Salik Kurt	[1]
Laura Korb	[1]	Felicia Steiner	[1]
Frauke Kistner	[1]	Thies Pacholke	[5]
Alexander Krömer	[1]		

Jugend:

Martin Kistner	[1]	Carolin Kröncke	[1]
----------------	-----	-----------------	-----

Erwachsene:

Ulrich Bergen	[1]	Hans-Dieter Pacholke	[15]
Inge Siefker	[1]	Rudolf Müller	[21]
Anne Steiner	[1]	Rita Ludwig	[25]
Cornelia Kistner	[2]	Mechthild Griepenkerl	[26]
Wilfried Laichter	[3]	Josef Werner	[26]
Heike Schipper	[7]	Ursula Takenberg	[28]
Klaus-Peter Mensing	[8]	Erwin Meyer	[31]
Traute Kröncke	[13]	Eva Meyer	[33]
Hannelore Böcker	[14]	Rolf Griepenkerl	[37]
Hartmut Kröncke	[14]	(in Klammern alle jeweils abgelegten Prüfungen)	

Besonders geehrt wurden die Erwerber der Sportabzeichen „mit Zahl“ (5/15/25) mit einem großen Abzeichen und einer extra Urkunde.

Abschließend dankte Rolf Griepenkerl allen Prüfern für ihre geleistete Arbeit. EM

TSG-Geschäftsstelle

Öffnungszeiten:

Montag	15.30 - 18.00	Frau Espig
Dienstag	9.00 - 10.30	Frau Espig
Mittwoch	17.00 - 18.00	Vorstandsmitglied
Donnerstag	9.00 - 10.30	Frau Espig
Freitag	15.30 - 18.00	Frau Espig

TSG - Volleyball

Abteilungsversammlung

am 24. Juni 1999, 20.00 Uhr
im Ammerländer Hof (Degen)

Die Tagesordnung hängt in der
Geschäftsstelle aus

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen

Gymnastik

Die seit längerer Zeit ausgefallene
„Mittwochs-Gymnastik“ ist wieder
eingerrichtet worden:

mittwochs, 19.00 Uhr,
Robert-Dannemann-Halle

Neue Übungsleiterin: Dorothea Schmidt
Interessierte sind herzlich willkommen!

IMPRESSUM: Redaktion: Berndt Erben ☎ 04488/1790
Erwin Meyer ☎ 04488/4137

Herausgeber: TSG Westerstede ☎ 04488/1876
26655 Westerstede Am Bahnhof 1

Druck: Th. Schürmer, Westerstede

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1. September 1999